

Wie viele zusätzliche Termine (am Nachmittag) habt ihr an euren Schulen durchschnittlich?

Beitrag von „Alterra“ vom 15. August 2025 18:04

Hallöle,

bei uns Hessen startet nächste Woche wieder die Schule und nach der Dienstversammlung heute ist schon klar, dass allein in den nächsten zwei Wochen 5 Termine nachmittags ab 15 Uhr anstehen. 15 Uhr, weil um diese Uhrzeit für die meisten der Unterricht spätestens endet.

Wenn ich meine Notizen vom letzten SJ durchgehe, komme ich auf ca. 40 verbindliche Termine, die ich eingetragen habe, die nach 15 Uhr an unterschiedlichen Tagen stattgefunden haben (vor allem Konferenzen, aber auch anderes). Mich bringt das immer wegen der Betreuung meiner Tochter in Organisationsaufwand, aber auch ohne diesen Faktor habe ich das Gefühl, dass wir recht häufig konferieren bzw. andere verbindliche Termine haben. Ich lasse mich gern eines Besseren belehren

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 15. August 2025 18:15

4 Gesamtkonferenzen, eine monatliche Teamkonferenz, 2-4 Fachkonferenzen, 4 Treffen für Schulentwicklung sowie 2 Elternsprechtage. Zusätzlich noch die Abschlussfeier der 10er, ein Schulfest und eine Kunstaussstellung zu der wir dienstverpflichtet werden, weil sonst niemand kommt...

Wir haben zumindest erreichen können, dass es einen festen Wochentag gibt, der als Konferenztag gilt. Deshalb sind meine Kinder an dem Tag immer für die lange Betreuung angemeldet, auch wenn wir sie nicht immer nutzen können. Das reicht auch hier oft nicht aus, dann muss der Mann eben früher Feierabend machen. Meistens geht das, manchmal werden die Termine für uns aber zu kurzfristig (mit 4 Wochen oder weniger Vorlauf) anberaumt. Dann passt es nicht immer. Bisher konnte ich dann das Kind in der Zwischenzeit abholen und dann evtl etwas verspätet, aber immerhin, an der Konferenz teilnehmen. Wirklich entlastend wäre es hier, wenn zumindest die Teamkonferenzen und die Treffen für die Schulentwicklung digital abgehalten werden dürfte. Dort müssen keine ggf. rechtlich relevanten Beschlüsse getroffen werden. Unsere Schulleitung besteht aber auf Präsenz, selbst dann, wenn Kolleg*innen dafür an ihren unterrichtsfreien Tagen teils 40 Minuten und mehr zur Schule fahren müssen.

Beitrag von „Moebius“ vom 15. August 2025 18:39

40 Termine entspricht etwa einem pro Woche, das ist jetzt nicht abwegig viel. Bei uns könnte es etwas weniger sein, aber nicht viel, vielleicht so 30-35, bei uns wird aber auch einiges gebündelt und auch digitale Formate genutzt, wenn das möglich ist.

Beitrag von „Magellan“ vom 15. August 2025 18:39

Wir haben auch einen fixen Team/Konferenz-Tag, einmal pro Woche, das ganze Schuljahr hindurch (fällt 2-3mal aus, öfter nicht), dazu 2 Schulfeste, 2 Elternabende, bestimmt noch so 5 Termine, die mir jetzt gerade nicht einfallen. Nicht zu vergessen die Termine für die Lernentwicklungsgespräche, also mündliche Zeugnisse, für jeden Schüler mit Eltern ca. 30 Minuten am Nachmittag im Februar (ca. 15 Schüler).

Aber unser Team/Konferenzen beginnen gleich mittags, da es bei uns keinen Nachmittagsunterricht (mehr) gibt.

Beitrag von „Tom123“ vom 15. August 2025 18:47

Die Frage ist oft, wie viele (Klassen)konferenzen anstehen. In manchen Klassen haben wir gar keine zusätzlichen. Bei manchen Kindern hast Du alleine 5+ Termine wegen eines Kindes. Ich finde das um die 40 Nachmittagstermine pro Schuljahr normal sind. Wenn ich das umrechne, ist das ein Nachmittag in der Woche. Das haben wir auch. Natürlich gibt es auch mal Wochen ohne Konferenzen. Aber dafür gibt es halt noch den Elternsprechtag, Klassenkonferenzen, Fortbildungen etc.. In der Summe komme ich wahrscheinlich auch um die 40 Termine im Jahr.

Beitrag von „Mara“ vom 15. August 2025 18:53

Ich finde das schon sehr viel. Bei uns gehen die meisten Konferenzen BIS 15 Uhr (leider ist das Ende nicht immer pünktlich, aber die, die Kinder abholen müssen gehen dann einfach).

Klar gibt es Infoabende, Elternabende, Schulkonferenzen etc., aber 40 pro Schuljahr sind es nicht sondern eher so um die 15 schätze ich.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. August 2025 18:53

Bei uns sind es deutlich weniger. Ca. 6 GLKs (teilweise auch vor 15 Uhr), je 2 Fachkonferenzen (also 4 - 6), bis zu 4 Zeugniskonferenzen (fangen früher an, wenn man Glück hat 0 nach 15 Uhr), evtl. 1 x mündliches Abitur. Evtl. 1 Haushaltskonferenz oder Krisenteam oder Arbeitsschutz oder 2 Schulkonferenzen (außer SL ist, glaube ich, niemand in allen, die meisten in keiner). 0 - 2 Elternabende (Klassenlehrer, Hauptfachlehrer).

1 pädagogische Konferenz und 1 Elternsprechnachmittag sind online.

Die Termine sind fast alle Jahre vorher bekannt (3. Donnerstag im Monat x usw.) Bei uns beginnen Spezialkonferenzen manchmal auch erst um 17 Uhr, da wir länger am Nachmittag Unterricht haben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. August 2025 19:01

Wie lange ziehen sich diese Termine denn? Ich fand an meiner vorletzten Schule so übel, dass alles so furchtbar spät war - Fachkonferenzen frühestens ab 18 Uhr (wir saßen mal bis 23 Uhr ☹), Lehrerkonferenzen bis 18/19 Uhr, pädagogische Konferenzen bis nach 18 Uhr, Sprechtag bis 19 Uhr, Zeugniskonferenzen ähnlich lange... für mich waren diese komplett übergriffig in den Abend laufenden Termine DIE Belastung schlechthin.

Zum Thema, ich habe gerade mal meinen Kalender 2021/2022 an besagter Schule durchgeblättert und finde 31. Da wurde coronabedingt aber noch einiges beschränkt und kein volles Programm gefahren und ich habe auch in keiner Arbeitsgruppe oder irgendwelchen Gremien mitgewirkt.

Am WBK ging die GLK vereinzelt mal bis 16 Uhr, das wars. Reicht auch völlig, nix von dem ganzen anderen Kram an anderen Schulen hat so signifikanten Mehrwert, dass es den Zeitaufwand rechtfertigt.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. August 2025 19:04

Ich finde das viel, allerdings liegen bei uns auch nur GK ab 16 Uhr, teilweise Elternabende oder Elternsprechtage, Schulkonferenz, Elternkonferenz, usw. ab 18/19 Uhr und der Rest meist davor (14-15.30) wobei wir auch FKs schon mal gerne lieber Abends online dann gegen 19.30 Uhr gemacht haben als bis 15.30 Uhr in der Schule zu sitzen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. August 2025 19:04

[Kris24](#) keine Elternsprechtage? oder sind es die Elternabende?

Ich musste bei 40 schlucken und dann habe ich kurz hochgerechnet und es würde bei uns hinkommen.

Mindestens 2 Fachkonferenzen pro Halbjahr.

Vielleicht 2-3 Lehrerkonferenzen pro Halbjahr.

Notenkonferenzen: 2 Tage pro Halbjahr, sie fangen um 13.30 am Freitag, und dann sowas wie 14uhr am Montag, also hat auch quasi jede*r zwei Tage.

Elternsprechtage 3-4 im Jahr (2 regulär, 1 "Zeugnissprechtage" und ich glaube, es gab auch mal einen für blaue Briefe. Ja, alle sind betroffen (und ich finde es gut).

Dann natürlich Abiturprüfung, aber auch Informationsabende zur Wahl von WP1 oder WP2, irgendwas "Fachbezogenes" ("Wie lerne ich eine neue Fremdsprache?-Elternabend"), ..

Pädagogische Tage gehen bis 16uhr/16uhr30.

Ich zähle die Theateraufführungen nicht zu den Pflichtterminen, aber ...

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. August 2025 19:05

Eine Lehrerkonferenz*, zwei Zeugniskonferenzen, eine Bildungsgangkonferenz pro Bildungsgang (wobei ich zu einer nie eine Einladung erhalte), einen Ausbildersprechtage, zwei, drei Termine für Prüfungsangelegenheiten. Vielleicht habe ich etwas vergessen, aber im großen und ganzen dürfte es das sein. Also etwa 10 Termine am Nachmittag.

* die andere Lehrerkonferenz findet am Dienstag vor Schuljahresbeginn statt, daher vormittags.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. August 2025 19:07

[Zitat von chilipaprika](#)

keine Elternsprechtage? oder sind es die Elternabende?

Doch schrieb ich, 1 Nachmittag online (allgemeiner Wunsch). 2. Absatz

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. August 2025 19:09

ups, sorry, verlesen.

Beitrag von „Omidala“ vom 15. August 2025 19:28

Nach 15 Uhr sind bei uns wirklich nur Elternsprechabende und ab und zu Klassenkonferenzen (die enden manchmal aber auch vor 3).

Nachmittagstermine starten um 13 Uhr. Wenn jemand mit Nachmittagsunterricht teilnehmen möchte/muss, entfällt der Nachmittagsunterricht.

40 Termine pro Jahr ist happig. Bei uns auch eher 15 (die dann um 13.00/13.30 starten).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. August 2025 19:29

es ist soooo unglaublich (und unfair), wie unterschiedlich Schulen sind, auch innerhalb derselben Schulformen (ich gucke ja "nur" auf meine Schulform, wenn ich für mich vergleiche.)

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 15. August 2025 20:22

<https://www.lehrerforen.de/thread/68953-wie-viele-zus%C3%A4tzliche-termine-am-nachmittag-habt-ihr-an-euren-schulen-durchschnitt/>

Ich am BK haben zwei Lehrerkonferenzen und ca. 4 Bigakonferenzen. Dazu einen Elternsprechtag und einen Sprechtag für Betriebe. Dann noch 2 Infoabende.

Pro Jahr.

Die Konferenzen haben noch nie etwas gebracht, was man nicht einfach in einer Mail und in wenigen Einzelgesprächen auch hätte regeln können. Es gibt aber einige Leute, die sich für wichtig halten und sehr gerne Reden ohne was zu sagen.

Beitrag von „schaff“ vom 15. August 2025 20:32

Zitat von fachinformatiker

Die Konferenzen haben noch nie etwas gebracht, was man nicht einfach in einer Mail und in wenigen Einzelgesprächen auch hätte regeln können. Es gibt aber einige Leute, die sich für wichtig halten und sehr gerne Reden ohne was zu sagen.

Das stört mich am meisten an den vielen Konferenzen. Viele könnte man ganz streichen oder zumindest deutlich zusammenstauchen, da vieles was dort besprochen wird reinen Informativen charakter hat (Kann man im Vorfeld verschriftlichen und rumschicken) oder betrifft nur sehr wenige Personen/einzelne Personengruppen.

Zu Corona zeiten konnte man auch wunderbar alles per Videokonferenz machen. Ist scheinbar nicht mehr möglich 🤔

Beitrag von „Tom123“ vom 15. August 2025 20:45

In Nds. müssen Konferenzen mit Elternvertretern so gelegt werden, dass auch berufstätige Eltern daran teilnehmen können. Daher beginnen manche Konferenzen wie die Gesamtkonferenz bei uns erst um 17:00 Uhr. Ist nicht schön. Andererseits natürlich auch verständlich.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. August 2025 20:52

Das ist übrigens auch in anderen Bundesländern, da aber ja inzwischen viel auch in Schichten, mit HO oder ähnliches möglich ist, argumentiert man damit, dass das früher geht.

Bei meinen Töchtern fangen die grundsätzlich 15.15 Uhr an, da haben sogar noch Lehrer der Schule Unterricht und können nicht teilnehmen, ich bin da inzwischen auch immer noch in der Schwimmhalle, früher ging das vom Plan her bei mir.

An der Schule meines Sohnes sieht man das noch weniger sinnvoll an, man beginnt um 14 Uhr. Fachkonferenzen beginnen übrigens die erste in der Regel 11:30 Uhr, was soll man dazu noch sagen?!?

Wir können mit der GK nicht vor 16 Uhr anfangen, weil bis dahin alle Erzieher noch arbeiten und Kinder da haben, danach muss nur der Spätdienst immer gucken, wie er es macht. Die Eltern sind da eher selten das Problem.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. August 2025 20:53

[Zitat von Tom123](#)

In Nds. müssen Konferenzen mit Elternvertretern so gelegt werden, dass auch berufstätige Eltern daran teilnehmen können. Daher beginnen manche Konferenzen wie die Gesamtkonferenz bei uns erst um 17:00 Uhr. Ist nicht schön. Andererseits natürlich auch verständlich.

Hoffentlich sind da keine Polizisten, Fabrikarbeiter oder Pflegekräfte unter den Eltern.

Beitrag von „Tom123“ vom 15. August 2025 20:59

[Zitat von RosaLaune](#)

Hoffentlich sind da keine Polizisten, Fabrikarbeiter oder Pflegekräfte unter den Eltern.

Witzbold. In Nds. wird grundsätzlich vom Dienstherr Wert auf eine Mitwirkungsmöglichkeit der Eltern gesetzt. Wie die einzelnen Schulen das dann umsetzen und ob die Eltern das überhaupt

annehmen, ist eine andere Frage.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. August 2025 21:05

Zitat von Alterra

Hallöle,

bei uns Hessen startet nächste Woche wieder die Schule und nach der Dienstversammlung heute ist schon klar, dass allein in den nächsten zwei Wochen 5 Termine nachmittags ab 15 Uhr anstehen. 15 Uhr, weil um diese Uhrzeit für die meisten der Unterricht spätestens endet.

Wenn ich meine Notizen vom letzten SJ durchgehe, komme ich auf ca. 40 verbindliche Termine, die ich eingetragen habe, die nach 15 Uhr an unterschiedlichen Tagen stattgefunden haben (vor allem Konferenzen, aber auch anderes). Mich bringt das immer wegen der Betreuung meiner Tochter in Organisationsaufwand, aber auch ohne diesen Faktor habe ich das Gefühl, dass wir recht häufig konferieren bzw. andere verbindliche Termine haben. Ich lasse mich gern eines Besseren belehren

Wozu? Wir haben die Gesamtkonferenzen eine Abteilungskonferenz und einmal Fachschaft. Das war's. Alles andere sind "selbst-dran-schuld"-Termine.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. August 2025 21:06

Zitat von Moebius

40 Termine entspricht etwa einem pro Woche, das ist jetzt nicht abwegig viel

Doch das ist zu viel. So eine Zeitverschwendung.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. August 2025 21:35

Wie bereits mehrfach geschrieben, in unseren GLKs wird sehr selten etwas nur mitgeteilt, dafür gibt es Messenger, sondern diskutiert und abgestimmt. Und hin und wieder wird auch gegen einen Wunsch der SL gestimmt. Die einzelnen Redebeiträge sind kurz, aber es beteiligen sich fast alle, ist also meist lebhaft und interessant. Rednerliste und das Wort erteilen 3 gewählte Kollegen (3, weil sie auch mal mitreden wollen und dann in dem Punkt nicht die Liste führen). Ich habe sie noch nie als überflüssig empfunden.

Das ursprüngliche Prozedere hat vor vielen Jahren das Kollegium samt ÖPR festgelegt. Es wird immer wieder an die Gegebenheiten angepasst.

Vielleicht weniger klagen, sondern überlegen, wie es besser verlaufen könnte und Gleichgesinnte suchen.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. August 2025 21:39

[Zitat von s3g4](#)

Wozu? Wir haben die Gesamtkonferenzen eine Abteilungskonferenz und einmal Fachschaft. Das war's. Alles andere sind "selbst-dran-schuld"-Termine.

Ab dem kommenden Schuljahr sind bei uns leider eine Fachkonferenz pro Halbjahr vorgeschrieben, bisher hatten wir auch nur eine pro Jahr.

Abteilungen gibt es bei uns nicht und GLKs haben wir auch Minimum. Allerdings werden bei uns wirklich Entscheidungen getroffen, eine im Jahr würde dann auch nicht reichen.

Vielleicht ist das der Unterschied? Meine Kollegen und ich haben wirklich das Gefühl mitzuentcheiden und finden die Konferenzen daher nicht überflüssig.

Beitrag von „Alterra“ vom 15. August 2025 22:20

Ich danke euch für eure bisherigen Ausführungen. Es ist wirklich spannend, wie unterschiedlich es gehandhabt wird.

Wir haben 4xGK, 2x1 Fachkonferenz, je nach Einsatz pro Schulform 2xSchulformkonferenz pro Form, je nach Einsatz 1xFachbereichskonferenz, mehrere Tage Förderkonferenzen, 2x pro SJ

mehrere Tage Zeugiskonferenzen, Abschlusskonferenzen bzw Abikonferenzen. Insgesamt sind es sicherlich 20 Konferenzen ab 15 Uhr, Klassenkonferenzen legen wir oft in die Pausen oder eher 13 Uhr, die hatte ich bei meinen 40 Terminen pro SJ nicht mitgezählt.

Die restlichen Termine nach 15 Uhr sind 2xElternsprechtage, verpflichtende Fortbildungen, Teamsitzungen etc.

Seitdem ich in TZ bin, habe ich andere "freiwillige/fakultative" Nachmittagstermine verbannt und mache nur besagte 40 obligatorische. Die reichen mir völlig.

Die festen Konferenztage klingen gut, weiß aber nicht, ob das an BSen bzw großen Schulen ü 1000 SchülerInnen umsetzbar ist

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. August 2025 22:37

Das Elternteilnahmeargument ist einfach komplett schwachsinnig. Wem das wichtig ist, der soll halt Geitzzeit oder Urlaub nehmen. Deswegen ganze Kollegien abends antanzen lassen geht nur, weil bekloppterweise alle Arbeitszeitgesetze für uns außer Kraft gesetzt sind - das wäre was, wo sich Gewerkschaften mal für Änderungen einsetzen sollten!

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. August 2025 22:47

[Zitat von Kris24](#)

Ab dem kommenden Schuljahr sind bei uns leider eine Fachkonferenz pro Halbjahr vorgeschrieben, bisher hatten wir auch nur eine pro Jahr.

Welche Aufgabe lässt du dann liegen?

[Zitat von Maylin85](#)

weil bekloppterweise alle Arbeitszeitgesetze für uns außer Kraft gesetzt sind - das wäre was, wo sich Gewerkschaften mal für Änderungen einsetzen sollten!

Nicht alle, jedenfalls nicht für Tarifbeschäftigte. Die elf Stunden Ruhezeit gelten für uns, das kann mit späten Konferenzen (jemand hier sprach von 23 Uhr) schon relevant werden.

Beitrag von „Seph“ vom 15. August 2025 22:48

[Zitat von Maylin85](#)

Das Elternteilnahmeargument ist einfach komplett schwachsinnig. Wem das wichtig ist, der soll halt Geitzzeit oder Urlaub nehmen. Deswegen ganze Kollegien abends antanzen lassen geht nur, weil bekloppterweise alle Arbeitszeitgesetze für uns außer Kraft gesetzt sind - das wäre was, wo sich Gewerkschaften mal für Änderungen einsetzen sollten!

Es geht überhaupt nicht um abends. Dass aber Besprechungszeiten nach 15 Uhr bereits als Zumutung empfunden werden, kann echt nur bei Lehrkräften passieren.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. August 2025 22:50

[Zitat von Seph](#)

Es geht überhaupt nicht um abends. Dass aber Besprechungszeiten nach 15 Uhr bereits als Zumutung empfunden werden, kann echt nur bei Lehrkräften passieren.

Das Problem, das wir als Lehrkräfte haben und andere Berufsgruppen nicht kennen (außer sie sind mit einem Lehrer näher bekannt – dann kommt aber auch gern Empörung), ist, dass unsere Arbeitsstunden aus einem unendlichen Topf generiert werden, über den niemand Überblick hat.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. August 2025 22:52

[Zitat von RosaLaune](#)

Nicht alle, jedenfalls nicht für Tarifbeschäftigte. Die elf Stunden Ruhezeit gelten für uns, das kann mit späten Konferenzen (jemand hier sprach von 23 Uhr) schon relevant werden.

Ja, das war ich und meine erste Englischfachkonferenz an dieser Schule ☐☐ Was macht man dann? Konferenz verlassen oder morgens anrufen, dass man leider erst zur x. Stunde zum Unterricht kommen kann?

Ich hab noch nie erlebt, dass Tarifangestellte tatsächlich darauf pochen. Sollten sie!

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. August 2025 22:53

Zitat von Seph

Es geht überhaupt nicht um abends. Dass aber Besprechungszeiten nach 15 Uhr bereits als Zumutung empfunden werden, kann echt nur bei Lehrkräften passieren.

Bei uns durften die Fachkonferenzen wegen des Elternarguments erst ab 18 Uhr starten. Kannte ich von anderen Schulen so nicht, war aber in der Stadt Standard.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. August 2025 22:54

Wir haben jede Woche eine Dienstbesprechung, die so 75 oder 90 Minuten dauert. Immer an gleichen Wochentag und jeder hat da schon Unterrichtsschluss. Sie finden gleich nach dem Unterricht statt. Wenn nichts anliegt, müssen wir trotzdem bleiben und gehen in Planungsgruppen, z.B. Bundesjugendspiele, Projektwochen oder ä.

Konferenzen finden zusätzlich mehrere im Jahr statt, aber diese werden meist schon vorentlastet, in dem uns schon ein Skript o.ä. zur Verfügung gestellt wird, so dass wir vorbereitet sind oder fragen können. 1mal pro Woche noch Teambesprechung nach dem Unterricht, 2mal im Jahr runder Tisch wg Inklusionskind, bei den Viertklässlern mit allen Eltern einzeln Beratungsgespräche bzgl. weiterführender Schule, 2 Elternabende, 2mal Schulkonferenz, Elterngespräche auf Anfrage.

Beitrag von „Kris24“ vom 15. August 2025 22:57

Zitat von RosaLaune

Welche Aufgabe lässt du dann liegen?

Es gibt erstens keine Mindestdauer und zweitens kann es ja auch ein Arbeitstreffen sein z. B. immer 2 übernehmen ein Jahr Curriculum. Extra Aufgaben erfinde ich sicher nicht, ich bin für Chemie verantwortlich, und mein Mathekollege, der die Mathekonferenz leitet, auch nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 15. August 2025 23:07

Zitat von Maylin85

Wem das wichtig ist, der soll halt Geitzzeit oder Urlaub nehmen

Genau, warum nimmst du eigentlich an Konferenztage nicht einfach Urlaub oder Gleitzeit-frei. Ach, geht als Lehrer nicht.

Tja, soll auch Lehrer geben, die auch Eltern sind z.B. oder andere Berufe wo das einfach nicht so geht.

Zitat von Maylin85

Ich hab noch nie erlebt, dass Tarifangestellte tatsächlich darauf pochen. Sollten sie!

Bei uns kommt spätestens 22.30 Uhr der Schließdienst, früher immer 22 Uhr und ab 22 Uhr ist in der Regel die Alarmanlage scharf, d.h. was länger geht, muss vorher angesagt werden, so enden immer alle Veranstaltungen spätestens kurz vor 22 Uhr, da braucht keiner pochen 😊

Und wenn die Tarifangestellten auf Arbeitszeitrechtssachen pochen, dann zählen sie nicht die Beamten oder Vorgesetzten an, sondern andere, wie bei uns z.B. die Erzieher.

Typisches Beispiel, Teilzeit-Konzept soll verabschiedet werden, es steht drin. Bei Ausflügen, die über 6 Stunden gehen, haben die Erzieher einen Anspruch auf eine Pause danach. Ich habe darauf bestanden, dass es heißen muss, haben die Erzieher und Lehrer einen Anspruch auf eine Pause danach.

Kommt eine Erzieherin und pampst, naja, wir gehen doch dann eh nach Hause (nöö, wie wir gerade merken gibt es dann oft ab 14 Uhr Konferenzen o.ä., da soll ich dann aber bitte ohne Pause die Kinder beaufsichtigen, damit sie die 30 Minuten Pause machen kann. Finde den

Fehler!).

Beitrag von „Mara“ vom 15. August 2025 23:46

Zitat von Seph

Es geht überhaupt nicht um abends. Dass aber Besprechungszeiten nach 15 Uhr bereits als Zumutung empfunden werden, kann echt nur bei Lehrkräften passieren.

Wäre aber auch weit weniger blöd, wenn man die Zeit bis dahin dann auch vernünftig zum Arbeiten nutzen könnte, aber das geht ja genau in der Schule nicht. Denn einen Arbeitsplatz habe ich dort nicht. In meinem Klassenraum findet das Mittagessen und die Betreuung statt. Also sind solche "Wartezeiten" immer extrem ineffektiv und blöd für mich (und viele andere Kolleg:innen).

Abgesehen davon sind genau das die Termine, die eben oft nicht mit der Zahl der Unterrichtsstunden korrelieren sondern von denen ganz selbstverständlich angenommen wird, dass auch Leute, die aus familiären Gründen Teilzeit arbeiten daran teilnehmen sollen. Und das ist in anderen Berufen tatsächlich auch sehr anders!

Beitrag von „RosaLaune“ vom 15. August 2025 23:56

Zitat von Maylin85

Ja, das war ich und meine erste Englischfachkonferenz an dieser Schule ☹️ Was macht man dann? Konferenz verlassen oder morgens anrufen, dass man leider erst zur x. Stunde zum Unterricht kommen kann?

Wir hatten im letzten Schuljahr einen pädagogischen Tag am Mittwoch ab 7:30. Die Abendschule am Dienstag ging bis 22:00. Die Kollegen in der Abendschule sind für den nächsten Tag die ersten vier Stunden im Nachmittag geblockt, aber natürlich nicht für einen pädagogischen Tag. Der eine tarifbeschäftigte Kollege hat dann die Ansage bekommen, seine letzte Doppelstunde abends vertreten zu lassen, damit er am nächsten Morgen zum pädagogischen Tag antreten konnte. Ist natürlich super, weil dann die Kollegen mehr Arbeit haben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 16. August 2025 00:30

Zitat von Susannea

Genau, warum nimmst du eigentlich an Konferenztagen nicht einfach Urlaub oder Gleitzeit-frei. Ach, geht als Lehrer nicht.

Tja, soll auch Lehrer geben, die auch Eltern sind z.B. oder andere Berufe wo das einfach nicht so geht.

Dann kann man halt nicht dabei sein, können Schichtarbeiter ja ggf. auch nicht. Ich finde total absurd, was man mittlerweile alles in Kauf nehmen muss, damit Eltern bloß keine Unannehmlichkeiten haben. Einen Mehrwert hat deren Teilnahme an Fachkonferenzen ja sowieso nicht.

RosaLaune

Wenn es mit Mehrarbeit für andere Kollegen einhergeht, ist es natürlich suboptimal, aber ich bin ehrlich positiv überrascht, dass die Thematik bei euch überhaupt Berücksichtigung findet. Habe ich noch nirgends erlebt.

Beitrag von „nihilist“ vom 16. August 2025 00:58

Zitat von Susannea

Typisches Beispiel, Teilzeit-Konzept soll verabschiedet werden, es steht drin. Bei Ausflügen, die über 6 Stunden gehen, haben die Erzieher einen Anspruch auf eine Pause danach. Ich habe darauf bestanden, dass es heißen muss, haben die Erzieher und Lehrer einen Anspruch auf eine Pause danach.

Kommt eine Erzieherin und pampt, naja, wir gehen doch dann eh nach Hause (nö, wie wir gerade merken gibt es dann oft ab 14 Uhr Konferenzen o.ä., da soll ich dann aber bitte ohne Pause die Kinder beaufsichtigen, damit sie die 30 Minuten Pause machen kann. Finde den Fehler!).

Ich verstehe auch überhaupt nicht, warum Lehrkräfte nach Wandertagen (das sind meist sowieso schon unbezahlte Überstunden) in der Pause des Erziehers die Klasse beaufsichtigen müssen. In dieser Zeit hat doch der Hort für Betreuung zu sorgen. Ist das rechtlich überhaupt in Ordnung? Wir sparen damit ja dem privaten Träger Geld ein mit unserer Arbeit!

Beitrag von „Frechdachs“ vom 16. August 2025 01:06

Bei mir an der Schule im Jahr:

2 Elternabende

2 - 5 Konferenzen (inkl. Notenkonferenz), gehen selten länger als 15 Uhr

2 Elternsprechtage (bzw was ähnliches)

Beitrag von „Susannea“ vom 16. August 2025 07:09

[Zitat von nihilist](#)

Wir sparen damit ja dem privaten Träger Geld ein mit unserer Arbeit!

Sehe ich genau wie du, aber bei uns gibt es keinen provaten Träger, die sind genauso direkt beim Land angestellt, wie die meisten bei uns

Beitrag von „Alterra“ vom 16. August 2025 09:26

[Zitat von s3g4](#)

Wir haben die Gesamtkonferenzen eine Abteilungskonferenz und einmal Fachschaft.
Das war's. Alles andere sind "selbst-dran-schuld"-Termine.

Was meinst du mit "selbst-dran-schuld" Termine? Du bist ja auch an einer BS in Hessen. Macht ihr keine Förder/Zeugnis/Abschlusskonferenzen bzw Abikonferenzen oder liegt es an deinem

Beitrag von „s3g4“ vom 16. August 2025 11:00

Zitat von Alterra

Macht ihr keine Förder/Zeugnis/Abschlusskonferenzen bzw Abikonferenzen

Achso ja die Zeugiskonferenzen habe ich vergessen. Das sind zwei im Schuljahr, dann noch eine Prüfungskonferenz.

Wir sind also bei Minimum 2 GeKos, 1 Abteilungskonferenz, 1 Fachschaft, 2 Zeugiskonferenzen, 1 Prüfungskonferenz. Dazu könnte man noch den Tag der offenen Tür zählen. Manchmal päd. Tage, also ich komme da nicht auf mehr als 10 Termine. Ich persönlich habe auch mehr, aber mich hat niemand in den Personalrat gezwungen und auch die anderen Aufgaben habe ich mir selbst ausgesucht. Mit ganz viel Pech muss man auch noch in eine Klassenkonferenz, zu sowas musste ich allerdings noch nie.

"selbst-dran-schuld" Termine, sind Termine, die man hat weil man sich irgendwo freiwillig oder per Funktion beteiligt.

Beitrag von „DFU“ vom 16. August 2025 11:38

Zitat von Seph

Es geht überhaupt nicht um abends. Dass aber Besprechungszeiten nach 15 Uhr bereits als Zumutung empfunden werden, kann echt nur bei Lehrkräften passieren.

Bei Kollegen, die Vollzeit arbeiten, sind Termine bis 17 Uhr Sicher nicht zu beanstanden. Bei Teilzeitkollegen kann das schon anders aussehen. Und gerade deswegen finde ich es richtig, wenn es Konferenztage gibt, die eben auch Teilzeitkräfte als Arbeitszeit einplanen müssen. Auf Zuruf immer einen anderen Tag eine zusätzliche Kinderbetreuung, Pflegehilfe,... zu organisieren, ist da schon schwieriger.

Die Termine im Jahr, die nicht am Konferenznachmittag liegen und nicht um 16.30 / 17Uhr beendet sind, sind überschaubar:

- 3 Nachmittage mit Notenkonferenzen, die sich bis um 19 Uhr ziehen können (nicht müssen und nicht jeder unterrichtet in den letzten Klassen)
- 3-4 Elternabende (Start 18 Uhr bzw. 20 Uhr), nicht jeder Kollege ist jeden Tag betroffen, bei der zweiten Runde (Tag 3 und 4) fast nur die Klassenlehrer
- Konzerte, Theateraufführungen und sonstige Abendvorstellungen betreffen die Schulleitung und einzelne Fachkollegen im Rahmen ihrer AG, bei den übrigen Kollegen ist die Anwesenheit erwünscht, aber nicht verpflichtend
- gegebenenfalls Klassenfahrten, Schulausflüge und Exkursionen, die aber nicht in jedem Jahr stattfinden.

Einen Elternsprechtag gibt es nicht. Sonstige Elterngespräche werden in Absprache mit den Eltern terminiert. Ich selbst führe sie lieber vor der ersten Stunde vor dem Arbeitsbeginn vieler Eltern, als am Nachmittag oder Abend.

Am Konferenznachmittag finden bei uns nicht jede Schulwochen Konferenzen statt. Ich schätze, ich komme im Jahr auf ca. 7 Nachmittagstermine (Gesamtkonferenzen, Fachkonferenzen, pädagogischer Tag) bis 16 Uhr. Damit es weniger Termine sind, wird sich abgesprochen, so dass mehrere an einem Tag abgehandelt werden kann. So war man bisher als Physikkollege automatisch Mitglied der Fachkonferenzen Ph, BNT, [NwT](#) und IMP, da bietet es sich an die Fachkonferenzen mit den Sicherheitsbelehrungen für die Lehrer zu bündeln.

Beitrag von „nihilist“ vom 16. August 2025 16:23

[Zitat von Susannea](#)

Sehe ich genau wie du, aber bei uns gibt es keinen provaten Träger, die sind genauso direkt beim Land angestellt, wie die meisten bei uns

so könnte ich mir noch eine regelung vom senat vorstellen, aber private träger unentgeltlich zu vertreten geht gar nicht, finde ich.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. August 2025 16:24

Zitat von nihilist

so könnte ich mir noch eine Regelung vom Senat vorstellen,

Aber mit welcher Berechtigung, denn wie gesagt, den Lehrern steht die Pause ja genauso zu (bei uns sind ja nicht mal die Hälfte verbeamtet)

Beitrag von „DFU“ vom 16. August 2025 17:03

Wie kommt es denn dazu, dass ein Erzieher (vom Hort?) auf Klassenfahrt mitgeteilt? Übernimmt er da nicht Aufgaben der Lehrer? Oder gehört das zu den vorgesehenen Erziehertätigkeiten?

Grundsätzlich halte ich es aber für richtig, in das Teilzeitkonzept Pausenregelungen für Erzieher und Lehrer aufzunehmen.

Beitrag von „Susannea“ vom 16. August 2025 17:10

Zitat von DFU

Wie kommt es denn dazu, dass ein Erzieher (vom Hort?) auf Klassenfahrt mitgeteilt? Übernimmt er da nicht Aufgaben der Lehrer? Oder gehört das zu den vorgesehenen Erziehertätigkeiten?

Natürlich ist es genauso eine Erzieheraufgabe, wie auch die Unterrichtsbegleitung, die Hausaufgaben/Lernzeit-Betreuung, das Bringen und Holen zum Schwimmunterricht usw. wenn das zum Schulkonzept gehört.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. August 2025 18:38

Zitat von Alterra

Wir haben 4xGK, 2x1 Fachkonferenz, je nach Einsatz pro Schulform 2xSchulformkonferenz pro Form, je nach Einsatz 1xFachbereichskonferenz, mehrere Tage Förderkonferenzen, 2x pro SJ mehrere Tage Zeugniskonferenzen, Abschlusskonferenzen bzw Abikonferenzen. Insgesamt sind es sicherlich 20 Konferenzen ab 15 Uhr, Klassenkonferenzen legen wir oft in die Pausen oder eher 13 Uhr, die hatte ich bei meinen 40 Terminen pro SJ nicht mitgezählt.

Die restlichen Termine nach 15 Uhr sind 2xElternsprechtage, verpflichtende Fortbildungen, Teamsitzungen etc.

So viele Nachmittagstermine sind es an meiner BBS nicht. Für jede Lehrkraft stehen drei Gesamtkonferenzen im Schuljahr, 2 x Abteilungskonferenzen, je eine Fach- und Bildungsgangkonferenz, ein Eltern- und Ausbildersprechtage, ein pädagogischer oder EDV-Nachmittag (beim letzten ging's ums Thema "KI") und zum Halbjahres- und Schuljahresende an ein oder zwei Nachmittagen - je nachdem, in welchen Bildungsgängen man eingesetzt ist - Zeugniskonferenzen an. Die Gesamt-, Abteilungs- und Fachkonferenzen dauern max. zwei Stunden, der Sprechtag vier Stunden (für TZ-KuK nur zwei Stunden), der päd. Nachmittag ebenfalls vier Stunden und die Zeugniskonferenz 15 bis 30 Minuten pro Klasse.

Hinzu kommen ggf. noch weitere Termine, je nachdem, wo man eingesetzt ist: Die Klassenlehrkräfte von Klassen, in denen mehr als die Hälfte der SuS zu Schuljahresbeginn noch minderjährig ist, müssen ca. drei Wochen nach Start des Schuljahres einen Elternabend zur Wahl der Klassenelternschaften abhalten; für die KuK, die mit mehr als zwei Stunden in den Berufseinstiegsklassen unterrichten, stehen zweimal im Jahr (vor den Herbst- und vor den Osterferien) "pädagogische Klassenkonferenzen" - Dauer: 30 Min. - an; in einigen Bildungsgängen - z. B. der Fachoberschule - gibt es zum Schuljahresende Prüfungsausschusssitzungen statt Zeugniskonferenzen.

[Zitat von Alterra](#)

Die festen Konferenztage klingen gut, weiß aber nicht, ob das an BSen bzw großen Schulen ü 1000 SchülerInnen umsetzbar ist

Das klappt bei uns (BBS mit mehr als 1700 SuS) seit etlichen Jahren gut mit dem Donnerstag als Konferenztag. Nur die Zeugniskonferenzen finden an Montagen und Dienstagen ab 13:30 Uhr statt, alles andere wird auf donnerstags terminiert (meist nach Ende der 8. Stunde ab 15:30 Uhr - abgesehen vom päd./EDV-Nachmittag, der auch schon um 13:30 Uhr startet; Fachkonferenzen oder die "pädagogischen Konferenzen" der BES finden z. T. auch schon nach der 6. Stunde statt, wenn keine der beteiligten KuK noch 7./8. Stunde Unterricht haben).

Beitrag von „Alterra“ vom 18. August 2025 19:15

Das scheint bei euch alles wesentlich durchdachter und vorausschauender zu sein als bei uns. Ich persönlich fände es gut, mir dann einfach alle Donnerstage frei zu halten (und die wenigen anderen Termine) bzw eine Betreuung zu suchen. Unsere Konferenzen werden leider tw sehr kurzfristig gelegt (gerade so noch Ladungsfrist eingehalten), das macht es für mich zusätzlich stressig.

Beitrag von „celi98“ vom 27. August 2025 19:32

Bei uns sind es 2-4 zusätzliche Termine am Nachmittag. Ich arbeite in einer Schule im sozialen Brennpunkt. Zu dem wöchentlichen Konferenztag kommen noch Fortbildungen, Zeugniskonferenzen, pädagogische Konferenzen, Klassenkonferenzen (um Ordnungsmaßnahmen gegen einzelne Schüler zu besprechen), jede Menge Elterngespräche, Gespräche mit ASD und Förderzentrum, Gespräche mit der Polizei, Gsrpäche mit Psychologen, Elternabende, Lernentwicklungsgespräche etc hinzu.

In Hamburg ist das mit dem Arbeitszeitmodell berücksichtigt, nachdem dafür zwei Stunden pro Woche angerechnet werden. Als Klassenlehrer in jüngeren Klassen in Brennpunktschulen oder als Sonderpädagogin wie ich kommt man damit aber bei weitem nicht aus.

Kinderbetreuung wurde mir stets durch die Großeltern gewährleistet, jetzt ist es nicht mehr notwendig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. August 2025 20:29

[Zitat von celi98](#)

Bei uns sind es 2-4 zusätzliche Termine am Nachmittag.

Pro Woche?!? 🤖

Beitrag von „Zauberwald“ vom 28. August 2025 00:56

Immerhin werden 2 Stunden pro Woche angerechnet. Hier gehört alles zum Dienstgeschäft. Manchmal denke ich, je jünger die Kinder, umso verrückter. Dankt einem doch eh niemand, zumindest niemand von den oberen.

Beitrag von „Moebius“ vom 28. August 2025 06:24

Zitat von Zauberwald

Immerhin werden 2 Stunden pro Woche angerechnet. Hier gehört alles zum Dienstgeschäft.

Das Hamburger Arbeitszeitsystem ist grundsätzlich anders, dadurch arbeiten und unterrichten die Hamburger Lehrkräfte nicht weniger.

Auch in anderen Bundesländern sind nachmittägliche Veranstaltungen Teil der allgemeinen Arbeitszeit, nur dass die einem nicht so ausdrücklich vorgerechnet wird, wie im Hamburger System.

Der Vorteil des Hamburger Systems an der Stelle: Die Zeit von 2 Zeitstunden pro Woche stellt auch eine Vorgabe da, über den Umfang, den der Dienstherr an dieser Stelle erwartet. Dieser ist auch anzustreben und es ist nicht einfach hinzunehmen, wenn in einer Schule jede Woche 4 Stunden unter diesem Posten anfallen. Die Schulleitung ist dann in der Pflicht, hier Dinge anders zu regeln.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. August 2025 08:41

Wir haben ca. 6 Lehrerkonferenzen, 2 Fachsitzungen pro Fach (also meist 4, da die meisten zwei Fächer haben), 2 Pädagogische Nachmittage, 2 Elternsprechtage (die später am Nachmittag beginnen), 1 Schulfest, 1 Info-Nachmittag (nicht für alle Lehrkräfte verpflichtend), 1 Zeugniskonferenzen und ganz selten mal noch was, was außerordentlich hinzukommt. Ich komme gerade mal auf 16-17 Nachmittagstermine. 40 finde ich schon sehr viel und ich wüsste auch gar nicht, was wir jede Woche zu besprechen hätten! Kurze neue/wichtige Infos, für die es keine Konferenz braucht, kommen per Mail.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. August 2025 08:57

[Zitat von Lehrerin2007](#)

, 1 Zeugniskonferenzen

nur eine pro Jahr?

und sie ist nur an einem Tag?

Ich frage mich wirklich, warum meine Schule so sehr daran hält, unsere Zeugniskonferenzen auf zwei Nachmittagen zu splitten.. für 90% des Kollegiums sind es also 4 Nachmittage im Jahr, für die Q2-Kolleg*innen kommt ein 5. dazu.

Ja, es geht schnell aber nicht jede*r hatte direkt davor Unterricht und bleibt "nur" eine halbe Stunde länger.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. August 2025 09:01

Ja, weil wir keine Zwischenzeugnisse (mehr) haben. In Bayern kann man die Zwischenzeugnisse (zumindest am Gym.) durch zwei Notenberichte ersetzen. Dafür braucht es keine Notenkonferenzen.

Genau, auch nur an einem Tag, dafür ab ca. 12:30 bis abends, wenn nötig.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 09:02

[Zitat von celi98](#)

Zu dem wöchentlichen Konferenztag...

Vom wöchentlichen Konferieren werden die Schüler auch nicht weniger "brennpunkt". Da sollte man sich in der Zeit vielleicht lieber mit diesen Schülern beschäftigen, statt endlos zu konferieren ohne Mehrwert.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. August 2025 09:36

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Ja, weil wir keine Zwischenzeugnisse (mehr) haben. In Bayern kann man die Zwischenzeugnisse (zumindest am Gym.) durch zwei Notenberichte ersetzen. Dafür braucht es keine Notenkonferenzen.

Genau, auch nur an einem Tag, dafür ab ca. 12:30 bis abends, wenn nötig.

Gilt das bei euch auch für die Oberstufe?

Wir haben die Zwischenzeugnisse in 5-8 auch durch Notenberichte ersetzt, müssen in 9/10 aber welche machen, da diese für die Bewerbung benötigt werden könnten.

Beitrag von „Magellan“ vom 28. August 2025 09:59

[Zitat von state_of Trance](#)

Vom wöchentlichen Konferieren werden die Schüler auch nicht weniger "brennpunkt". Da sollte man sich in der Zeit vielleicht lieber mit diesen Schülern beschäftigen, statt endlos zu konferieren ohne Mehrwert.

Kennst dich aus, oder?

Beitrag von „Magellan“ vom 28. August 2025 10:00

Warte mal, an welcher Schulform unterrichtest du nochmal, vielleicht weiß ich da auch was besser, ohne je einen Fuß hineingesetzt zu haben....

Beitrag von „state_of Trance“ vom 28. August 2025 10:05

[Zitat von Magellan](#)

Kennst dich aus, oder?

Ja.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 10:07

[Zitat von Magellan](#)

Warte mal, an welcher Schulform unterrichtest du nochmal, vielleicht weiß ich da auch was besser, ohne je einen Fuß hineingesetzt zu haben....

Angesichts der Tatsache, dass wir auch einen Zweig haben, in dem Schüler ohne jeden Schulabschluss und gerne auch ohne oder mit sporadischen Deutschkenntnissen ankommen (nennt sich Abendrealschule), ja, da kann ich auch mitreden.

Mir fällt keine Konstellation ein, in der WÖCHENTLICHE Konferenzen irgendeinen Mehrwert bringen könnten. Vielleicht wird so einem Schwachsinn mit der Arbeitszeiterfassung dann auch mal ein Riegel vorgeschoben.

Beitrag von „Yummi“ vom 28. August 2025 10:10

Zu viele...

Beitrag von „Magellan“ vom 28. August 2025 10:34

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ja.

Ne, Lernbehinderung ist nochmal was anderes als deine Schüler.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 10:36

[Zitat von Magellan](#)

Ne, Lernbehinderung ist nochmal was anderes als deine Schüler.

Der große Unterschied ist vor allem, dass ihr Kinder unterrichtet. Aber trotzdem halte ich wöchentliche Konferenzen nicht für zielführend. Egal an welcher Schulform und mit welcher Klientel.

Beitrag von „Magellan“ vom 28. August 2025 10:36

[state_of_Trance](#) Aber ich gebe dir recht, dass wöchentliche Konferenzen nicht sein müssen. Wir treffen uns zwar im Team wöchentlich, um zB Ausflüge, pädagogische Maßnahmen oder Termine für Elterngespräche zu besprechen, aber es fällt auch hin und wieder aus oder dauert nur 30 Minuten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 28. August 2025 10:41

[Zitat von Magellan](#)

[state_of_Trance](#) Aber ich gebe dir recht, dass wöchentliche Konferenzen nicht sein müssen. Wir treffen uns zwar im Team wöchentlich, um zB Ausflüge, pädagogische Maßnahmen oder Termine für Elterngespräche zu besprechen, aber es fällt auch hin und wieder aus oder dauert nur 30 Minuten.

Dann liegen wir letztendlich gar nicht so weit auseinander, wie ich dachte. Konferenzen an großen Schulen (ist meine ja auch nicht) sind aber etwas völlig anderes, das fängt schon beim Termin an, der dann deutlich nach dem Unterricht liegt und auch an der Länge. Das beschriebene würde ich eher als "sich mit den Kollegen austauschen" beschreiben und das

findet so gesehen bei mir auch wöchentlich statt.

Beitrag von „Yummi“ vom 28. August 2025 10:48

Da das KuMi verstärkt Konferenzen digital zulässt, halte ich Konferenzen mit Anwesenheit absolut unnötig.

Das ist einfach Zeit- und Ressourcenverschwendung.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. August 2025 11:05

Zitat von Yummi

Da das KuMi verstärkt Konferenzen digital zulässt, halte ich Konferenzen mit Anwesenheit absolut unnötig.

Das ist einfach Zeit- und Ressourcenverschwendung.

Und trotzdem steht bei uns, dass im Notfall digital daran teilgenommen werden kann und zumindest Gesamtkonferenzen usw. sind alle wieder in Präsenz.

Und das schlimme daran ist meist gar nicht die Zeit der Konferenz, sondern die sinnlos zusätzliche Zeit, die man damit verplempert, weil man z.B. 4 Zeitstunden in der Schule verbringen muss, weil es sich nicht lohnt nach Hause zu fahren. Klar kann ich in der Zeit essen gehen, lesen, was weiß ich, aber es ist und bleibt verschwendete Zeit.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. August 2025 12:04

Zitat von Milk&Sugar

Gilt das bei euch auch für die Oberstufe?

Nur bis 11. Klasse. Für die sog. "PuLSt" (12/13) haben wir keine Notenkonferenzen.

Beitrag von „s3g4“ vom 28. August 2025 13:28

[Zitat von Magellan](#)

Kennst dich aus, oder?

Haben wöchentliche Treffen denn einen Effekt? gibt es da jedes mal was neues?

Beitrag von „Magellan“ vom 28. August 2025 13:31

[Zitat von s3g4](#)

Haben wöchentliche Treffen denn einen Effekt? gibt es da jedes mal was neues?

Wir haben's oben geklärt, es sind Treffen meiner Stufe mit 5-7 LK, es ist ein kleines Team also und wir haben immer konkrete Punkte. Es findet im Anschluss an den Unterricht statt (alle haben bis davor Unterricht) und es dauert 30-90 Minuten. Es geht um Sachen wie Terminfindung, pädagogische Handlungsmöglichkeiten, Elterngespräche...

Edit: Ja, es gibt immer was Neues und wenn es nix gibt, wird es abgesagt. Oder es dauert nur 15 Minuten oder es können KOLlegen gehen, die etwas nicht betrifft.

Beitrag von „Alterra“ vom 28. August 2025 14:02

[Zitat von Lehrerin2007](#)

40 finde ich schon sehr viel und ich wüsste auch gar nicht, was wir jede Woche zu besprechen hätten! Kurze neue/wichtige Infos, für die es keine Konferenz braucht, kommen per Mail.

Ich stimme dir da total zu, vieles könnte bei uns auch rein per Email geklärt werden.

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Nur bis 11. Klasse. Für die sog. "PuLSt" (12/13) haben wir keine Notenkonferenzen.

Bei uns finden auch für die Q-Phasen Zeugniskonferenzen statt.

Habt ihr keine Abikonferenzen? Allein das sind bei uns 4-5 Termine pro Schuljahr.

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. August 2025 14:35

[Zitat von Alterra](#)

Habt ihr keine Abikonferenzen? Allein das sind bei uns 4-5 Termine pro Schuljahr.

Spezielle "Abikonferenzen" gibt's bei uns auch nicht. Was genau wird denn da bei euch besprochen und beschlossen? Wir haben nur um die Osterferien herum eine Dienstbesprechung (in den letzten beiden Jahren online) für die am Abi beteiligten KuK, in der unsere BG-Abteilungsleiterin Infos zum anstehenden Abi gibt. Dauert max. eine halbe Stunde.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. August 2025 14:39

[Zitat von Alterra](#)

Habt ihr keine Abikonferenzen? Allein das sind bei uns 4-5 Termine pro Schuljahr.

Nein, die kenne ich ehrlich gesagt, gar nicht! 🤔

Beitrag von „Moebius“ vom 28. August 2025 14:52

In Niedersachsen sind Vor- und Nachbereitung des Abiturs in je einer DV obligatorisch, es muss jedoch keine eigene DB sein, es genügt ein Punkt im Rahmen einer größeren DB.

Beitrag von „Alterra“ vom 28. August 2025 15:01

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Nein, die kenne ich ehrlich gesagt, gar nicht! 🤔

Die Abikonferenzen finden bei uns statt: 1: Ende der Q4, wer wird für die Abiprüfungen überhaupt zugelassen? 2: Nach den Gutachten der schriftlichen Prüfungen 3: Planung der mdl Prüfungen 4: Ergebnisse der mdl Prüfungen, wem wird das Abi zugesprochen aka wer hat das Abitur geschafft?

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. August 2025 15:05

[Zitat von Moebius](#)

In Niedersachsen sind Vor- und Nachbereitung des Abiturs in je einer DV obligatorisch, es muss jedoch keine eigene DB sein, es genügt ein Punkt im Rahmen einer größeren DB.

Ja, genau, wir erledigen das halt - wie oben geschrieben - im Rahmen einer kurzen Online-DB. Da brauchen dann ja nur die Lehrkräfte dran teilzunehmen, die im dem Jahr mit dem Abi zu tun haben (sind ja nie alle KuK, die im BG eingesetzt sind; ich bspw. im kommenden Jahr nicht).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 28. August 2025 15:38

[Zitat von Alterra](#)

Die Abikonferenzen finden bei uns statt: 1: Ende der Q4, wer wird für die Abiprüfungen überhaupt zugelassen? 2: Nach den Gutachten der schriftlichen Prüfungen 3: Planung der mdl Prüfungen 4: Ergebnisse der mdl Prüfungen, wem wird das Abi zugesprochen aka wer hat das Abitur geschafft?

Oha! Wir haben dafür die Oberstufenkoordinator(inn)en (Funktionsstelle), die prüfen, ob jemand zum Abitur zugelassen wird. Ansonsten erfahren wir überhaupt keine Gesamtnoten der

Q12/13er, nur am Ende, wer noch eine Zusatzprüfung macht und wer (nicht) bestanden hat.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. August 2025 16:10

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Oha! Wir haben dafür die Oberstufenkoordinator(inn)en (Funktionsstelle), die prüfen, ob jemand zum Abitur zugelassen wird. Ansonsten erfahren wir überhaupt keine Gesamtnoten der Q12/13er, nur am Ende, wer noch eine Zusatzprüfung macht und wer (nicht) bestanden hat.

Da es mich gerade interessiert hat, habe ich kurz nachgelesen.

Bei euch besteht der Prüfungsausschuss tatsächlich nur aus einer Handvoll Leuten, bei uns aus allen Lehrkräften der 10. Klasse. .

Da hat man dann tatsächlich weniger Konferenzen

Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 28. August 2025 16:33

5 GLKs; 4-6 Notenkonferenzen; 4 Fachschaftskonferenzen; 2 pädagogische Konferenzen; 1-2 lange Dienstbesprechungen; 1 "Infotag" (zur Schülerakquise). Hinzu kommen mindestens zwei Abende mit Aufführungen und 2-3 Elternabende.